

Überprüfung der Einhaltung der Selbstverpflichtung von BASF, Bayer und Syngenta von 2013 bezüglich des Verzichts auf die Vermarktung von Pestiziden der WHO-Klasse 1a und 1b

Hintergrund

Im Jahr 2012 veröffentlichte PAN Germany die Studie „Hochgefährliche Pestizide von BASF, Bayer und Syngenta! Ergebnisse einer internationalen Recherche“ (Download: http://www.pan-germany.org/download/Big3_DE.pdf). Dies führte zu einem Dialog mit den drei Unternehmen und einem durch PAN Germany organisierten Gespräch zwischen Vertretern der Unternehmen und Vertretern von NGOs, das am 19.6.2013 stattfand. Zu diesem Gespräch wurde eine durch alle TeilnehmerInnen konsentierende Mitschrift erstellt (siehe Anlage sowie als Download unter: http://www.pan-germany.org/download/Niederschrift_DE_130918_FF.pdf).

Wie aus der Mitschrift ersichtlich, verpflichteten sich die Unternehmen im Rahmen des Gespräches, von wenigen, konkret definierten Ausnahmen abgesehen, alle Wirkstoffe der WHO-Gefährdungsklasse 1a (extrem gefährlich) und 1b (hochgefährlich) bis Ende 2013 vom Markt zu nehmen.

Um zu überprüfen, ob sich die Unternehmen an ihre Selbstverpflichtung gehalten haben, führte PAN Germany 2015 eine Recherche durch. Wie im Folgenden erläutert, ergab diese Recherche, dass die in der Mitschrift des Gespräches am 19.6.2013 geäußerte Selbstverpflichtung seitens der Unternehmen Bayer Cropscience und Syngenta nicht eingehalten wurde.

Methodik der PAN Germany-Recherche 2015

Die Überprüfung der Selbstverpflichtungen der drei Unternehmen erfolgte im Juni 2015. Es wurde stichprobenartig vorgegangen, das heißt, es wurden weder sämtliche existierenden länderspezifischen Websites der Unternehmen überprüft, noch wurden sämtliche der im Rahmen der PAN Germany-Studie von 2012 analysierten Websites erneut analysiert. Dies bedeutet, dass die im Folgenden dargestellten Ergebnisse nicht zwingend die Gesamtsituation abbilden.

Ergebnisse der PAN Germany-Recherche 2015

BASF vermarktete laut PAN-Studie von 2012 Präparate mit folgenden Wirkstoffen der WHO-Klasse 1a oder 1b: Difenacoum und Terbufos.

Die Überprüfung 2015 ergab, dass BASF nach wie vor folgenden Wirkstoff zum Kauf anbietet (kursiv der Wirkstoff, darunter Länder und Präparate-Namen):

Difenacoum (WHO-Klasse 1a)

USA: Sorexa

Hinweis: BASF hatte im Gespräch von 2013 „Public Health“ als Ausnahme angegeben. Sorexa-Blocks bzw. Pellets werden jedoch zumindest in den USA auch zur Verwendung im landwirtschaftlichen Bereich angeboten.

Bayer vermarktete laut PAN-Recherche von 2012 Präparate mit folgenden Wirkstoffen der WHO-Klasse 1a oder 1b: Aldicarb, Beta-Cyfluthrin, Carbofuran, Coumatetralyl, Difethialon, Ethoprophos, Methamidophos und Methiocarb.

Die Überprüfung 2015 ergab, dass Bayer nach wie vor folgende Wirkstoffe zum Kauf anbietet (kursiv der Wirkstoff, darunter Länder und Präparate-Namen):

Beta-Cyfluthrin (WHO-Klasse 1b)

Argentinien: Connect, Poncho Duo, Solomon OTEQ

Deutschland: Contur-Plus, Contur-Plus-Intecto Pack, Janus, Poncho-Beta

Difethialon (WHO-Klasse 1a)

Brasilien: Rodion-Blocos

Methiocarb (WHO-Klasse 1b)

Deutschland: Mesurol

Marokko: Mesurol

Hinweis zu Mesurol: Bayer hatte im Gespräch 2013 als Ausnahme „Schnecken gifte“ angegeben. Hier wird Mesurol jedoch als Insektizid angeboten.

Coumatetralyl (WHO-Klasse 1b)

Brasilien: Racumin

Syngenta vermarktete laut PAN-Recherche von 2012 Präparate mit folgenden Wirkstoffen der WHO-Klasse 1a oder 1b: Brodifacoum, Methidathion, Tefluthrin.

Die Überprüfung 2015 ergab, dass Syngenta nach wie vor folgende Wirkstoffe zum Kauf anbietet (kursiv der Wirkstoff, darunter Länder und Präparate-Namen)

Tefluthrin (WHO-Klasse 1b)

Deutschland: Force 20 CS

Mexiko: Force

Marokko: Force

Methidathion (WHO-Klasse 1b)

Globale Website: Supracide, Ultracide, Ultracid

Impressum: © Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany), Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel. +49-40-3991910-0, info@pan-germany.org, www.pan-germany.org. Hamburg, 2015, Recherche und Text: Dr. Peter Clausing